

2. Anhörung Musicboard „Wie fördern wir sinnvoll Musik-Nachwuchs?“

23. Mai 2012, 16.00 bis 18.00 Uhr
Abgeordnetenhaus Berlin

Fragenkatalog

1. Nachwuchsförderung

Damit Musikerinnen und Musiker kreativ arbeiten und sich professionalisieren können, brauchen sie gute Rahmenbedingungen. Dazu gehören z.B. günstige, zentrale Proberäume sowie Gelegenheiten, um aufzutreten.

- a) Welchen Bedarf an Förderung gibt es und wie kann sinnvoll gefördert werden?
- b) Welche Möglichkeiten sehen Sie, Räume für MusikerInnen zu erhalten und zu schaffen?
- c) Wer könnte Unterstützer sein (außer der Politik), um Raum zur Verfügung zu stellen?

2. Professionalisierung in der Nachwuchsförderung

NachwuchsmusikerInnen fehlen oft Kenntnisse darüber, welche Schritte sie auf dem Weg zum Profi gehen können oder sollten. Die Anforderungen an die eigene Vermarktung sind gestiegen. Darüber hinaus haben sie häufig keine Kontakte zu Managements, Bookingagenturen, Veranstaltern und Labels. Aber auch in der Musikwirtschaft fehlt zum Teil gut ausgebildeter Nachwuchs.

- a) Worin sähen Sie Schwerpunkte in der Nachwuchsförderung durch das Musicboard?
- b) Welche sind gute Anlaufstellen in Berlin für Nachwuchs, wo ist Bedarf?

3. Marketing und Export des Nachwuchses

Der internationale Markt ist in der Musikwirtschaft sehr wichtig. Darunter kann man das Anwerben von Unternehmen nach Berlin verstehen bis hin zum Export Berliner Musik ins Ausland. Es gibt bereits zahlreiche Formate, neue können durch Kooperationen entstehen.

- a) An welcher Stelle der Wertschöpfungskette kann das Musicboard sinnvoll fördern?
- b) Welchen Erfolg haben bisherige Exportstrategien der Berliner Musikbranche?
- c) Wie kann die Marke Berlin gestärkt werden und Nachwuchs bei der Vermarktung unterstützen?

4. Prioritäten setzen

- a) Welche der angesprochenen Aspekte sehen Sie nicht als Aufgabe eines Musicboards?
- b) Welche der genannten Aufgaben eines Musicboards wären für Sie oberste Priorität?